

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: 14. Der Stierkampf und die Frösche (1761)

- 1 Zwei Stiere hatten Krieg, und wendeten die Kraft
- 2 Der Knochen wider sich; und in der Nachbarschaft
- 3 Des Angers, wo der Kampf geschah,
- 4 War eine Froschprovinz. Ein Frosch, der weiter sah,
- 5 Als seine Brüder, sprach: Ach Himmel! sehet da
- 6 Die fürchterliche schwarze Wolke
- 7 Des Unglücks über uns! Sie drohet unserm Volke
- 8 Vernichtung, Untergang!
- 9 Des großen Stiergeschlechts Erbitterung und Zank
- 10 Wird uns – –
- 11 Was sorgst du doch? sagt einer, der es hört;
- 12 Ich seh die Wolke nicht, die deine Ruhe stört;
- 13 Sie streiten; wer von ihnen beiden
- 14 Der Herde Mann sein soll, das wollen sie entscheiden!

- 15 Das wollen sie; allein, was ist davon die Frucht?
- 16 Der Überwundene muß fliehen; auf der Flucht
- 17 Verfolgt der Sieger ihn; und der Besiegte sucht
- 18 In unsres Sumpfes hohem Rohr
- 19 Beschirmung! ach, und unser Chor
- 20 Wird jämmerlich zertreten! meinst du nicht?
- 21 Indem das Bruderpaar noch miteinander spricht,
- 22 Verliert der eine Stier die Schlacht,
- 23 Entflieht, der Sieger folgt, und der Besiegte macht
- 24 Das hohe Schilf im Sumpf zur Freistatt und zertritt
- 25 Das arme Froschgeschlecht, und beide Sprecher mit.